

Sehr verehrte gnädige Frau!

Es scheint sich mir die Möglichkeit zu ergeben, die vor 40 Jahren mit meinem lieben Freund Josef Winter zusammen herausgegebenen „Deutschen Puppenspiele“ eventuell neu herauszugeben. Es sind allerdings noch Verhandlungen mit dem alten Verlag und mit dem neuen notwendig, bei denen vielleicht noch Schwierigkeiten aufstehen können. Das Wichtigste ist mir ~~vor~~ allem andern, mit den Erben meines Mitherausgebers in Verbindung zu treten und nichts ohne Ihre Mitwissenshaft zu unternehmen. Die juristische Frage des geistigen Eigentums ist allerdings, wie ich mich erkundigt habe, zweifelhaft, aber sie kommt für mich nicht in Betracht, sondern lediglich die Pietät und Treue für meinen verewigten Freund, dessen Andenken, Briefe und Gedichte wie die Erinnerung an eine langjährige erfreuliche Zusammenarbeit ich unbedingt bewahre. Ich frage mich also an, ob mir seine Erben die Neherausgabe übergeben wollen, so daß Winters Name wieder wie das erste mal auf dem Titel erscheint und seiner auch im Vorwort gedacht wird. Ich würde die Mitbewaltung der Drucklegung allein auf mich nehmen, ein eventuelles Honorar



auch mit den Erben zur Hälfte teilen, wenn es gewünscht wird und wenn sich überhaupt eines heranstellt, was mir noch zweifelhaft ist.

Sollte Ihnen, gnädige Frau, und den etwaigen andern Erben diese Modalität nicht zusagen, so gäbe es noch eine andere, die ich einmal mündlich mit Prof Winter besprach, als er schrieb, daß Hugo Heller den Neuverlag übernehmen wolle. Mein Freund Winter schlug mir nämlich damals vor, daß er die Spide unter seinem Namen herausgeben und mir auch die Freiheit geben würde, sie unabhängig davon unter meinem Namen herauszugeben. Es steht Ihnen, gnädige Frau, und den Erben vollkommen frei, für welchen Modus Sie sich entscheiden wollen.

Da die Sache drängt und bei Verzögerung vielleicht wieder, wie schon so mandiesmal, sich ganz zerbrechen könnte, so erlaube ich mir, um Ihre möglichst baldige Entscheidung ergebenst zu bitten.

Verkehrsvord

2.3.25

Dr. Richard Kralik

Wien 19/1 Weimarerplatz 3

